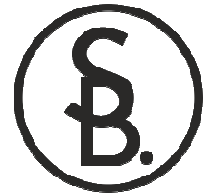


INTERVIEW SIMON BECKER



Kannst du dich noch an deinen ersten Auftritt erinnern?

Meine ganze Klasse saß im Musikraum unserer Schule, als ruckartig die Tür aufgerissen wurde und die Sekretärin erschien: „Frau Meyer ist krank, der Unterricht der 8. Klasse fällt heute aus!“ Maulend kramten die einen ihre Matheaufgaben hervor, während andere gelangweilt gähnten. Plötzlich fragte eine Mitschülerin laut durch den ganzen Raum: „Simon, du schreibst doch Lieder. Hast du nicht Lust, uns was vorzuspielen?“ Zögernd setzte ich mich ans Klavier und begann zu spielen. Als die Schulglocke mein erstes Konzert jäh unterbrach und ich all die aufmerksamen Gesichter sah, stand für mich fest: Das möchte ich öfters machen!

Woran arbeitest du aktuell?

Ich werde dieses Jahr so viele Konzerte spielen wie möglich. Egal ob mit Band oder solo am Piano, im Wohnzimmer, Kneipe oder Kirche. Ich freue mich drauf meine Lieder mit anderen zu teilen. Und im Januar 2017 mache ich wieder eine Tournee mit Daniel Harter, das muss auch noch abschließend geplant werden.

Was inspiriert dich und wie entstehen deine Lieder?

Inspiration kann überall passieren. Wenn ich am Strand entlang gehe, am Lagerfeuer sitze oder wenn ich mit der Straßenbahn unterwegs bin. Mir kommen immer viele Ideen, egal wo ich bin. Und weil ich meine Gefühlswelt am ehesten durch Lieder und Gedichte ausdrücken kann, verwandele ich meine Gefühle in Musik und Text. Aber was nach der Inspiration kommt ist harte Handarbeit: An den Worten feilen, Melodien bearbeiten, Harmonien überprüfen und verändern. Am Ende dieses Prozesses steht das Polieren: Ich spiele das Lied meinem Publikum vor. Und da spüre ich schnell, an welchen Stellen ich mich unwohl fühle oder mich die Leute verständnislos angucken. Nach ein paar letzten Veränderungen ist dann das Lied fertig.

Wie würdest du deine eigene Musik beschreiben?

Mit Titeln tue ich mich schon immer schwer. Bin ich Liedermacher? Oder Singer-Songwriter? Und ist das nicht dasselbe? Ich weiß es nicht und es ist mir auch egal. Ich spiele Klavier. Ich singe. Ich komponiere Lieder, um meine persönlichen Beobachtungen und Gefühle zu beschreiben. Und vielleicht finden sich ein paar Leute, denen meine Musik gefällt und sagen: „Du gibst mir Worte für das, was ich bisher nur dumpf empfinde und bettest sie in Musik, die mein Herz berührt.“ Solch ein Satz ist das größte Kompliment, das man mir geben könnte.

Letzte Frage: Warum trinkst du so viel Kakao?

Als ich Teenager war, erzählte mir mein Vater, dass er zum ersten Mal Kaffee getrunken hatte, als er 36 Jahre alt war. Ich habe spontan zu ihm gesagt: „Ich schaffe ein Jahr mehr!“ Also habe ich bis heute keinen Kaffee getrunken und trinke stattdessen unendlich viel Kakao. Und in ein paar Jahren werde ich dann mit Kaffee anfangen. Mal sehen, wie ich das finde...

Kontakt & Booking:

Simon Becker // Winckelmannstraße 24 // 39108 Magdeburg // 0391-6078508 // 0171-1038072
www.sim-becker.de // www.facebook.com/simbecker // booking@sim-becker.de

